

MV Zürich begrüsst Hypozinssenkung der ZKB und appelliert an Vermieter, auf Mieterhöhungen per 1. April 2009 zu verzichten

Der Mieterinnen- und Mieterverband Zürich (MV) begrüsst den Entscheid der ZKB, den variablen Hypothekarzins von 3.5% auf 3.0% zu senken, als wichtiges volkswirtschaftliches Signal. Damit werden günstige Rahmenbedingungen geschaffen für Wohnungs-Neubauten und anstehende Wohnungserneuerungen. Eigenheimbesitzer, die sich mit variablen Hypotheken finanzieren, kommen damit zu höheren verfügbaren Einkommen, die in den inländischen Konsum fliessen können. Was angesichts der anrollenden Rezession wirtschaftspolitisch wünschbar ist.

Durchzogener sieht im Moment die Situation für die Mieterinnen und Mieter aus. Seit dem 9. September 2008 gilt für die Kalkulation ihrer Mieten nicht mehr der variable Satz der örtlichen Kantonalbank, sondern der von der Nationalbank vierteljährlich ermittelte Durchschnittssatz für alle gesamtschweizerisch ausstehenden Hypotheken. Dieser Satz liegt zurzeit bei durchschnittlich 3.43%. Damit gilt momentan mietrechtlich ein gerundeter Satz von 3.5%. Die massive Senkung des variablen Satzes der ZKB dürfte sich erst im Frühjahr/Sommer 2009 im Durchschnittssatz niederschlagen.

Bei einem Mieteranteil von 75% im Kanton Zürich ist es volkswirtschaftlich wünschbar, dass die Zinssenkungen nicht nur den Vermietern und Eigenheimbesitzern zugute kommen, sondern auch das für den Konsum verfügbare Einkommen der Mieterinnen und Mieter nicht durch Mieterhöhungen geschmälert wird. Der MV Zürich appelliert deshalb an Vermieter und Verwaltungen, angesichts der sich abzeichnenden sinkenden Zinskurve und der anrollenden Rezession auf Mieterhöhungen per 1. April 2009 zu verzichten.

Zürich, 14. November

Mieterinnen- und Mieterverband Zürich



Niklaus Scherr, Geschäftsleiter
(n.scherr@mvzh.ch 044 296 90 39)